

bei der Wahrnehmung ihrer staatsbürgerlichen Verpflichtungen zur Verteidigung des Vaterlandes in der ersten Reihe zu finden sind. Wenn heute die Devise „Jeder jeden Tag mit guter Bilanz“ zu einer bedeutenden Wettbewerbslösung in unserem Lande und zum Leitmotiv vieler Jugendbrigaden geworden ist, dann haben der junge Kommunist Peter Kaiser und die Genossen seiner Brigade daran entscheidenden Anteil.

Obwohl junge Genossen an der Spitze aller ökonomischen Initiativen der FDJ stehen und stehen sollten, müssen hier die Jugendbrigaden hervorgehoben werden. Zu Recht schätzt es unsere Partei als sehr bedeutsam ein, daß in den über 40 000 Jugendbrigaden mehr als 90 000 Genossen tätig sind. Allerdings ist im Auge zu behalten, daß in jeder zehnten Jugendbrigade noch kein Genosse arbeitet.

ParteiaEinfluß in
Jugendbrigaden
verstärken

Die Grundorganisationen unserer Partei sollten sich in der Arbeit mit den Jugendbrigaden vor allem auf folgendes konzentrieren:

- Der direkte ParteiaEinfluß ist nunmehr in jeder Jugendbrigade herzustellen. In vielen Betrieben und manchen Kreisen ist dieses Ziel bereits erreicht.
- Wir unterstützen die Festlegung der Kreisleitung Rostock-Stadt, in allen Jugendbrigaden mit drei und mehr Genossen Parteigruppen zu bilden.
- Von großer Bedeutung ist, daß die meisten Jugendbrigadiere unserer Partei angehören. In Rostock wurden die Parteileitungen beauftragt, die Leiter der Jugendbrigaden in ihre Kadernomenklatur aufzunehmen.

Auch mit ihrem persönlichen Beitrag zur Landesverteidigung gehen die jungen Genossen unter den Arbeitern, Genossenschaftsbauern, Lehrlingen und Schülern der EOS voran. In der Stadt Rostock wurden die Parteileitungen beauftragt, geeignete junge Genossen in die Leitungen der FDJ-Bewerberkollektive für militärische Berufe, der GST und des DRK zu delegieren, den Partaikern in den Ordnungsgruppen der FDJ zu festigen und junge Genossen für eine Ausbildung als Polit-Offiziere auszuwählen.

MMM-Bewegung
noch besser
unterstützen

Der X. Parteitag bezeichnete die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution für den Sozialismus als entscheidendes Bewährungsfeld der Jugend.

Genosse Honecker sprach in seiner Rede zum „Friedensaufgebot der FDJ“ davon, daß die Zahl der jungen Neuerer, Wissenschaftler und Forscher auf ein ganzes Heer angewachsen sei. Die Grundorganisationen unserer Partei sollten daraus die Schlußfolgerung ziehen, die FDJ in der Bewegung Messe der Meister von morgen noch besser zu unterstützen, besonders mit jungen Genossen aus den Reihen der Arbeiter, Genossenschaftsbauern und Hoch- und Fachschulabsolventen.

Im VEB Sachsenring Zwickau arbeiten 83 Prozent der jungen Werktätigen in der Bewegung MMM mit. Der FDJ-Grundorganisation wurden bis 1985 140 Jugendobjekte übertragen. Dazu gehört die Beteiligung an der Entwicklung, dem Bau und der Einführung aller Industrieroboter. Die 40 Jugendbrigaden haben Aufgaben aus den Plänen Wissenschaft und Technik erhalten. Die Absolventen erhalten Aufträge, die eine schnelle Einarbeitung garantieren und hohe Forderungen an sie stellen. Alle arbeiten in MMM-Kollektiven mit.